



SV Bruchhausen-Vilsen

Böschens Tor-Show bei Vilsens 6:0

Herren > 1. Herren von Thomas Warnke am 12.03.2018

Der SVBV-Angreifer erzielt gleich vier Tore gegen personell gebeutelte Okeler

Bruchhausen-Vilsen. Einen starken Start ins Punktspieljahr 2018 hat der SV Bruchhausen-Vilsen in der Fußball-Kreisliga gefeiert: Gegen den TSV Okel feierte die Elf von Trainer Frank Fischer einen 6:0 (3:0)-Erfolg und rückte bis auf einen Punkt an den Tabellenzweiten SV Mörsen-Scharrendorf heran, dessen Heimspiel gegen den SV Dickel abgesagt wurde. Die Okeler sahen sich dagegen in ihren Befürchtungen bestätigt, dass ihnen eine schwierige Restrunde ins Haus steht.

Der Mann des Spiels war ohne Frage Vilsens Dennis Böschen. Er erzielte gleich vier Tore und war damit die einzige Konstante der Gastgeber vor dem Gehäuse des TSV. Denn das Ergebnis hätte noch deutlicher ausfallen können, wenn die Vilser ihre Möglichkeiten konsequenter genutzt hätten. "Für uns war es trotzdem ein super Start", freute sich Böschen. Er schraubte sein persönliches Trefferkonto in dieser Saison von sechs auf zehn Tore hoch. Vier Tore in einem Spiel sind auch für ihn nichts Alltägliches. "Solche Tage hat man nicht oft", lachte er. "Ich wollte in der Rückrunde noch mal richtig Gas geben und für Vilsen alles geben." Dass er dieses Vorhaben so gut umsetzen würde, habe er allerdings nicht erwartet. Der Angreifer, der nicht nur zum 1:0 traf, sondern in der zweiten Halbzeit sogar einen lupenreinen Hattrick erzielte, war allerdings nicht nur mit sich selbst zufrieden, sondern mit dem Auftritt des gesamten Teams. "Unser Spiel war sehr konstant von der ersten Minute an. Wir haben eine geschlossene Mannschaftsleistung gezeigt."

Okel ohne sieben Stammspieler

Das sah sein Trainer Frank Fischer, der von Beginn an auf Rückkehrer Jan-Christoph Kornau baute, genauso. "Ich bin durch und durch glücklich und zufrieden. Wir haben sehr gut gespielt. Aber das Lob muss man eigentlich an unsere Helfer weitergeben, die den Platz fertig gemacht haben. Ich bin froh, dass wir ihnen etwas zurückgeben konnten", freute sich der Coach. Er hatte von Beginn an eine einseitige Partie gesehen. Das war allerdings auch nicht anders zu erwarten gewesen, wie Okels Rico Volkmann deutlich machte: "Wir haben extreme Personalprobleme. Wir haben sieben Stammspieler, die alle langfristig ausfallen", schilderte er die schwierigen Vorzeichen beim TSV, der sich kaum Möglichkeiten auf Zählbares bei den starken Vilsern ausgerechnet hatte. Diese Einschätzung bewahrheitete sich. Das Vorhaben, so lange wie möglich ohne Gegentor zu bleiben, ging eine knappe Viertelstunde lang auf, danach aber schlug

Dennis Böschen zum ersten Mal zu: Nach einem Pass in die Tiefe blieb er frei vor Torhüter Dennis Maibach cool und schob den Ball flach ins lange Eck (14.).

Die Gäste hatten große Probleme mit dem variablen Spiel der Vilsen. Sie verloren den Ball häufig schon im eigenen Drittel. Die Notelf des TSV, der auf Spieler aus der zweiten Mannschaft aus der 3. Kreisklasse zurückgreifen musste, war natürlich nicht eingespielt und somit keine Herausforderung für die Gastgeber, die aufs Tempo drückten. Als die Gäste einen Freistoß nicht richtig klärten, war Niklas Schröder der Nutznießer (19.). "Nach dem 2:0 war es für uns sehr schwer", erkannte Volkmann, dass die Hoffnungen auf einen Punktgewinn zu diesem Zeitpunkt auf dem Nullpunkt angelangt waren. Der TSV wehrte sich im Rahmen seiner Möglichkeiten, hatte aber letztlich keine Chance. Dementsprechend rief Volkmann trotz Platz neun den Abstiegskampf aus: "Wir müssen irgendwie probieren, gegen die Teams von unten zu punkten." Dass es gegen die Top-Mannschaften wie Vilsen kaum reichen wird, wurde am Sonntag deutlich. Mathis Wohlers sorgte noch vor der Pause für das 3:0 (40.).

Auch nach dem Seitenwechsel waren die Kräfteverhältnisse deutlich verteilt. Böschen beseitigte mit dem 4:0 direkt nach Wiederanpiff die letzten Zweifel am Sieg (47.), ehe er in der Schlussphase seine Saisontore neun und zehn nachlegte. Vilsen hatte Chancen für etliche weitere Treffer, zweimal rettete das Aluminium für Okel und manchmal auch die Abschlusschwäche der Gastgeber. Allerdings gab es nach sechs Treffern wahrlich keinen Grund zu meckern im Lager des SVBV.

© Mit freundlicher Genehmigung von Bremer Tageszeitungen AG, Datum: 12.03.2018



www.comav.de - Vereinszeitung war gestern

<http://www.svbv.de>